

Vögel in Deutschland 2013 erschienen



Der aktuelle Bericht behandelt auf 60 Seiten umfassend die Bestands-situation der Brutvogelarten und der überwinternden Wasservögel. © DDA

Die Situation der heimischen Brutvogelwelt hat sich seit Ende der 1990er Jahre spürbar verschlechtert: Jede dritte bei uns brütende Vogelart erlitt Bestandsrückgänge. In den letzten zwölf Jahren wiesen 26 % der Arten moderat oder stark abnehmende Bestände auf. Zählt man die Arten mit leicht abnehmenden Beständen dazu, waren es sogar 34 %.

Besorgniserregend: Die bestandsstarken und noch weit verbreitet vor-

kommenden Arten sind überproportional von den Rückgängen betroffen. Von den häufigen Brutvogelarten mit Beständen über 100 000 Paaren in Deutschland nahm in den letzten 25 Jahren nahezu jede zweite zumindest leicht, in vielen Fällen jedoch moderat oder sogar stark ab. Dass vor allem häufige und weit verbreitete Arten wie Feldlerche und Bluthänfling zu den Verlierern gehören, verdeutlicht den derzeit bundesweit feststellbaren Verlust der Artenvielfalt in der Normallandschaft.

Der alljährlich vom Bundesamt für Naturschutz erstellte „Indikator für Artenvielfalt und Landschaftsqualität“ belegt, dass die Verarmung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft seit Aufgabe der von der EU geförderten Stilllegung landwirtschaftlicher Anbauflächen zum Ende des letzten Jahrzehnts (die als Ordnungsinstrument nicht zum Zwecke des Naturschutzes sondern zur Stabilisierung der Marktpreise geschaf-

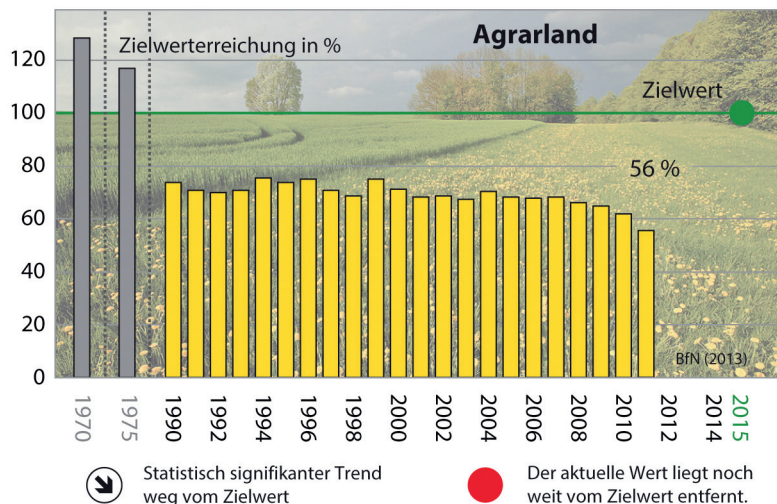
fen worden war) und dem rasant steigenden Anbau von Energiepflanzen wie Mais, dramatisch zugenommen hat.

Bei vielen seltenen oder selten gewordenen Arten wie Steinkauz oder Trauerseeschwalbe ist es gelungen, mit aufwändigen Artenhilfsmaßnahmen Erfolge zu erzielen und die Bestandssituation zu verbessern. Die Schutzbemühungen greifen insbesondere, wenn kleine Restbestände oder teils sogar einzelne Individuen mit hohem Aufwand vor verschiedensten Bedrohungen geschützt werden. Bei den häufigeren Arten ist es jedoch bisher nicht gelungen, die Gefährdungsursachen in den Griff zu bekommen.

Überwinternde Wasservögel

Im Vergleich zu den Brutvögeln fällt die Bilanz bei den in Deutschland überwinternden Wasservögeln insgesamt positiver aus: Der Anteil an Arten und Unterarten mit stark oder moderat rückläufigen Beständen lag über 25 Jahre bei 15 %, weitere vier Prozent zeigten leichte Rückgänge. 28 % der Arten wiesen starke oder moderate, weitere fünf Prozent leichte Bestandszunahmen auf.

Trotz der verhältnismäßig positiven Gesamtsituation besteht auch hier in einigen Fällen dringender Handlungsbedarf. Im Fokus stehen beispielsweise



Der Teilindikator Agrarland umfasst folgende Arten:

Braunkelchen, Heidelerche, Steinkauz, Feldlerche, Kiebitz, Uferschnepfe, Goldammer, Neuntöter, Grauammer, Rotmilan

Der Teilindikator „Agrarland“ zeigt einen sich signifikant vom Zielwert entfernenden Trend. © Vögel in Deutschland 2013



Zwergschwan, Waldsaatgans oder Eisente, die weltweit stark zurückgegangen sind und von denen erhebliche Populationsanteile in Deutschland überwintern. Die internationalen Arten-Aktionspläne müssen deshalb – auch in Deutschland – konsequent umgesetzt werden.

Hintergrund

Der Bericht *Vögel in Deutschland 2013* gibt einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation von Brutvögeln und überwinternden Rastvögeln in Deutschland. Schwerpunkt der Publikation ist der im Jahr 2013 erstellte nationale Bericht nach Art. 12 der EU-Vogelschutzrichtlinie, dessen umfassende Auswertungen nunmehr vorliegen. In umfangreichen Tabellen sind aktuelle Informationen zu Bestandsgrößen und Trends aller Brutvögel und der regelmäßig überwinternden Wasservögel enthalten.

Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben sich in der europäischen Biodiversitätsstrategie für 2020 dazu verpflichtet, eine Verbesserung des Erhaltungszustands der Vogelarten zu erreichen: Im Jahr 2020 sollen 50 % mehr Vogelarten in einem guten oder verbesserten Zustand sein als 2010. Wichtigstes Instrument zur Erreichung dieses übergeordneten Ziels ist die Vogelschutzrichtlinie. Um die Wirksamkeit der Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie bewerten zu können, mussten die Mitgliedstaaten im Jahr 2013 erstmals detailliert Auskunft über die Bestandssituation der heimischen Vogelarten – sowohl der Brutvögel als auch durchziehender und überwinternder Wasservögel – geben. Der Bericht für Deutschland wurde in einer gelungenen Zusammenarbeit zwischen Fachbehörden und Fachverbänden von Bund und Ländern erarbeitet, innerhalb der Bundesregierung abgestimmt und

im Dezember 2013 an die EU-Kommission übergeben. Für die Publikation *Vögel in Deutschland 2013* wurden einige der im Bericht enthaltenen Informationen nochmals aktualisiert.

Wesentliche Basis für die Datenzusammenstellung in *Vögel in Deutschland* bilden die von mehreren tausend Ehrenamtlichen im bundesweiten Vogelmonitoring erhobenen Daten. Sie wurden zusammen mit Informationen der Behörden zu einem einheitlichen Datenbestand über die Vogelwelt Deutschlands zusammengeführt.

Die Publikation *Vögel in Deutschland* wird jährlich gemeinsam vom Bundesamt für Naturschutz, von der Länderarbeitsgemeinschaft staatlicher Vogelschutzwarten und dem DDA herausgegeben.

Bestellungen

Vögel in Deutschland 2013 kann zum Preis von 9,80 € zzgl. Versandkosten beim DDA-Schriftenversand bestellt werden unter: DDA, An den Speichern 6, 48157 Münster, Telefon 0251/210140-10 oder Email schriftenversand@dda-web.de.

Sie können den Statusreport für 7,50 € zzgl. Versandkosten auch im Abonnement beziehen.

Hinweis: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Vogelmonitoringprogrammen erhalten den Bericht kostenlos von den zuständigen Koordinatoren.

Vögel in Deutschland steht für Sie als PDF auch auf www.dda-web.de unter *Publikationen* zum Download bereit.

421 Millionen Vögel weniger als vor 30 Jahren

Zu ähnlichen Ergebnissen (s. o.) kommt eine aktuelle Studie der University of Exeter, die jüngst in der Fachzeitschrift *Ecology Letters* veröffentlicht wurde und auf Daten von 144 europäischen Vogelarten aus 25 europäischen Ländern basieren, die im Rahmen des pan-europäischen Brutvogelmonitorings in den letzten drei Jahrzehnten erhoben wurden. Daten aus Deutschland stellte der DDA bereit.

Die Forscher schätzen, dass heute etwa 421 Millionen Vögel weniger in Europa leben als noch vor drei Jahrzehnten, was einem Rückgang von etwa 20 % entspricht. Alarmierend ist, dass unter den häufigen Vogelarten insbesondere die kleineren im Bestand überproportional abgenommen haben. Dies wirkt sich unmittelbar negativ auf die Ökosystemdienstleistungen aus, die von diesen Arten durch Schädlingskontrolle erbracht werden. Europaweit kam es vor allem zwischen 1980 und 2000 zu starken Bestandsabnahmen. Im neuen Jahrtausend hat sich die Talfahrt dann verlangsamt.

Inger, R., R. Gregory, J. P. Duffy, I. Stott, P. Vorisek & K. J. Gaston (im Druck): Common birds are declining rapidly while less abundant species' numbers are rising. *Ecology Letters*, doi: 10.1111/ele.12387 (online-Veröffentlichung vorab)

Bestandstrends häufiger Brutvogelarten in Europa 2014

Der European Bird Census Council (EBCC) hat in Zusammenarbeit mit der Royal Society for the Protection of Birds, BirdLife International, der Czech Society for Ornithology und dem Bureau of Statistics of the Netherlands kürzlich den Bericht *Trends of common birds in Europe 2014* herausgebracht. Für 163 Vogelarten werden dabei Trends für den Zeitraum 1980–2012 präsentiert. Neuerdings sind zudem 10-Jahres-Trends verfügbar.

Die Bestände von 49 Arten haben in diesem Zeitraum zugenommen, 66 zeigen rückläufige und 39 gleichbleibende Trends. Bei neun Arten ist der Trendverlauf unklar. Der auf 39 Arten basierende europäische Indikator für die Agrarlandschaft zeigt für den

betrachteten Zeitraum eine Abnahme um 54 %. Eine Trendentwicklung von +5 % zeigt der Indikator für häufige europäische Waldvogelarten, der sich auf insgesamt 33 Arten stützt.

Insgesamt steuerten 27 europäische Staaten Daten aus ihren nationalen Monitoringprogrammen zu den Auswertungen bei. Der DDA unterstützte die Auswertungen durch Bereitstellung von Daten aus dem Monitoring häufiger Brutvögel sowie dem Monitoring seltener Brutvögel.

Ergänzende Informationen zu den *Trends of common birds in Europe 2014* sind auf der Homepage des EBCC unter www.ebcc.info/pecbm.html abrufbar.

Aktuelles aus dem Vogelmonitoring in Thüringen und Sachsen-Anhalt

Im Laufe dieses Jahres veröffentlichten die Länderfachbehörden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachverbänden in Thüringen und Sachsen-Anhalt aktuelle Ergebnisse aus den Programmen zur Erfassung der Brut- und Zugvögel. Mit einem Sonderheft der Reihe *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* widmet sich die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) den Programmen und Projekten rund um die Erfassung der Vogelwelt in Thüringen. Der Verein Thüringer Ornithologen (VTO) war an der Erstellung des Heftes maßgeblich beteiligt. Die Staatliche Vogelenschutzstelle im Landesamt für Umwelt Sachsen-Anhalt (LAU) brachte in Zusammenarbeit mit dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalt (OSA) ihren aktuellen Jahresbericht zum Vogelmonitoring heraus. Internet-Links zu den vorgestellten Programmen, Projekten und den jeweiligen Ansprechpartnern, sowie zahlreiche Fotos und Grafiken machen die beiden Berichte zu kompakten und informativen Informationsquellen für alle an der Vogelbeobachtung Interessierten.

Das Monitoring erfolgt sowohl bundes- als auch landesweit zum Großteil durch ehrenamtliche Vogelkundlerinnen und Vogelkundler. Die Fachverbände und Fachbehörden der Bundesländer sowie auch der DDA bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen,

die sich an den Programmen zum Vogelmonitoring beteiligt haben.

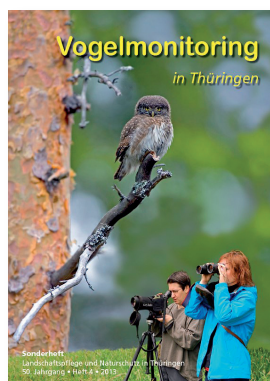
Bestellungen

Der Jahresbericht *Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2012* steht zum Download auf der Homepage des OSA unter www.osa-internet.de/DL/Jahresbericht_Vogelmonitoring_2012.pdf bereit. Leider sind die Druckexemplare des Heftes bereits vergriffen. Eine Leseprobe und das Inhaltsverzeichnis des Monitoring-Sonderhefts aus Thüringen finden Sie unter www.thueringen.de/th8/tlug/presse_und_service/publikationen/Int/sonderhefte/. Das Heft *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* erscheint viermal jährlich (einschließlich Sonderheft). Der Einzelpreis beträgt 5 Euro, ein Jahres-Abo kostet 13 Euro. Bestellungen richten Sie bitte an die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena. Telefon 03641 684 103, E-Mail: Poststelle@TLUG.Thueringen.de, Internet: www.tlug-jena.de.

Neues Projekt zum Schutz des Rotmilans in der Rhön



In der intensiv genutzten Agrarlandschaft finden Rotmilane nur schwer ausreichend Nahrung für sich und ihre Jungen. © T.Pröhl/fokus-natur



© TLUG



© LAU Sachsen-Anhalt

Die Rhön ist einer der Verbreitungsschwerpunkte des Rotmilans in Deutschland. Für die ausschließlich in Europa vorkommende Greifvogelart spielt die Rhöner Population damit eine wichtige Rolle. Doch auch dort ist der Rotmilan bedroht: Nahrungsengpässe aufgrund der immer intensiver werdenden Landwirtschaft, die zunehmende Anzahl von Windkraftanlagen und Störungen an Neststandorten während der Brutzeit führen zu einem Rückgang der Bestände. Ein Artenschutzprojekt soll nun die Bestände des Rotmilans in der Rhön stabilisieren und stärken.

Das rund 4.900 km² große Projektgebiet umfasst insgesamt sechs Landkreise in den Bundesländern Thüringen, Hessen und Bayern. Ziel des Projektes ist es, den Bestand an Rotmilanen so zu steigern, dass die Rhöner Population als Quell- und Spenderpopula-

tion für andere Regionen fungiert. Erreicht werden soll der Bestandsanstieg durch einen besseren Schutz der Neststandorte vor Störungen und durch ein gesteigertes Nahrungsangebot zur Brut- und Aufzuchtzeit.

Nagetiere und Singvögel machen einen Großteil der Nahrung der Rotmilane aus. Um das Nahrungsangebot für die Greifvögel zu verbessern, soll der Grünlandanteil in der Rhön erhöht und der Anbau mehrjähriger Feldfrüchte wie Hackfrüchte und Luzerne gefördert werden. Diese Maßnahmen kommen auch zahlreichen weiteren bedrohten Arten wie Feldhamster, Feldhase und Rebhuhn zugute.

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert, mit dem die Bundesregierung den Artenrückgang in Deutschland aufhalten und mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umkehren will. Der DDA übernimmt beim Artenschutzprojekt in der Rhön die Evaluation des Erfolgs der durchgeführten Landschaftspflegemaßnahmen. Das Vorhaben in der Rhön ergänzt das bereits bestehende bundesweite Rotmilan-Projekt *Land zum Leben*, das der Deutsche Verband für Landschaftspflege gemeinsam mit der Deutschen Wildtier Stiftung und dem DDA durchführt.

Seevögel in der deutschen AWZ von Nord- und Ostsee — Monitoringbericht 2012/13 erschienen

Im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz hat das Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) der Universität Kiel den aktuellen Bericht zum Monitoring von Seevögeln in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erstellt. In dem Bericht werden die Ergebnisse der innerhalb der AWZ durchgeführten schiffs- und flugzeuggestützten Seevogelerfassungen aus der Berichtsperiode vom 01.11.2012 bis 31.10.2013 vorgestellt.



Dreizehenmöwen brüten in Kolonien an steilen Felsküsten. Den restlichen Teil des Jahres verbringen die Vögel auf offener See. © M. Grimm

Schwerpunkte des Seevogel-Monitorings waren die Erfassung des Wintervorkommens von Seevögeln in der Pommerschen Bucht (Ostsee), des Wintervorkommens von Seetauchern, Zwergmöwen, Sturmmöwen und anderen Seevogelarten in der deutschen Nordsee, der Frühjahrsrastbestände von Seetauchern und Meeresenten in den Vogelschutzgebieten der östlichen deutschen Ostsee und der (nach-)brutzeitlichen Vorkommen sowie der Frühjahrs- und Herbstvorkommen von Seevögeln in der deutschen Nordsee. Neben Karten zum Vorkommen der einzelnen Seevogelarten enthält der Bericht auch Darstellungen der beobachteten anthropogenen Nutzungen, wie z. B. Schiffsverkehr und Fischerei.

Darüber hinaus gibt der Monitoringbericht einen Überblick über die aktuellen Bestandstrends von Seevögeln. Die Erfassungsmethode wird diskutiert und es werden Ergänzungen und Anpassungen vorgeschlagen. Der Umfang der erfassten Daten wird vor dem Hintergrund der Anforderungen aus den Berichtspflichten nach der Vogelschutzrichtlinie und Europäischen Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie diskutiert und es wird ein Ausblick auf die nachfolgenden Untersuchungen im Rahmen des Seevogel-Monitorings gegeben.

Der Bericht ist auf den Webseiten des FTZ Westküste unter www.uni-kiel.de/ftzwest/ag4/projekte/birds/FTZ_BfN_Monitoring-Seevogel-2012-2013.pdf als Download verfügbar.

Agenda

Bundesweite Wasservogel-Zähltermine der nächsten Monate

- 18.01.2015 Internationale Mittwinterzählung und internationale Zwerg- und Sing-schwanzzählung
- 15.02.2015 Wasservogelzählung
- 15.03.2015 Wasservogelzählung und Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“ (Schwerpunkt Weißwangengans und Zwergschwan)
- 12.04.2015 Wasservogelzählung
- 17.05.2015 Wasservogelzählung (optionaler Termin)
- 14.06.2015 Wasservogelzählung (optionaler Termin)

Mehr Informationen zu den Wasservogelzählungen und Kontaktdetails zu Ansprechpartnern in Ihrer Region erhalten Sie auf www.dda-web.de unter *Monitoring*.

Zählen. Wissen. Schützen.



Der Wappenvogel des DDA ziert das Titelblatt der aktuellen VOGELJAHR-Ausgabe. © DDA

Die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung auf den Gebieten Feldornithologie und Avifaunistik ist Ihnen wichtig? Sie sind noch nicht Förderer des DDA, möchten uns aber beim Erreichen unserer gemeinnützigen Ziele unterstützen? Darüber würden wir uns sehr freuen! Entdecken Sie die Vorzüge einer Fördermitgliedschaft und nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Alle wichtigen Informationen finden Sie auf unserer

Homepage www.dda-web.de. Haben Sie weitere Fragen zur Mitgliedschaft? Wir sind gerne für Sie da: Tel. 0251 210 140-0 oder E-Mail an info@dda-web.de.

Als Freund und Förderer erhalten Sie einmal jährlich „Das Vogeljahr — Magazin für Freunde und Förderer des DDA“. Und Ihre Verbundenheit mit uns und unseren gemeinnützigen Zielen können Sie mit der exklusiven Anstecknadel für Freunde und Förderer

fortan nach außen tragen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

In enger Zusammenarbeit mit der Zeitschrift DER FALKE berichten wir im *Vogeljahr* von interessanten Ereignissen in der Vogelwelt sowie über besondere Beobachtungen im Jahr 2013. Aktuelle Projekte aus der Arbeit des DDA und neueste Ergebnisse der bundesweiten Programme zum Vogelmonitoring werden vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk legen wir in dieser Ausgabe auf das nationale Schutzprojekt „Rotmilan — Land zum Leben!“. Als fachlicher Partner des Deutschen Verband für Landschaftspflege und der Deutschen Wildtier Stiftung übernimmt der DDA bei diesem Vorhaben eine wichtige Rolle: Neben der Bewertung von Management- und Schutzmaßnahmen werden auf Basis bundesweiter Untersuchungen Faktoren analysiert, welche Einfluss nehmen auf die Bestandsentwicklungen des Rotmilans. Es sollen Vorschläge für wirkungsvolle Schutzmaßnahmen abgeleitet werden, um die negative Entwicklung der Bestände in den letzten Jahrzehnten aufzuhalten und den Rotmilan dauerhaft zu stärken.

Werden Sie Freund und Förderer des DDA, damit wir diese Aktivitäten weiter ausbauen, wir uns noch stärker für den Schutz unserer Vogelwelt einsetzen und uns in der Öffentlichkeit noch mehr Gehör verschaffen können!

Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA)

Geschäftsstelle, An den Speichern 6, 48157 Münster

Tel.: 0251-210140-10, Fax: 0251-210140-29

E-Mail: info@dda-web.de • www.dda-web.de
